



Lawinenlagebericht von Mittwoch, 07.02.2018, 7:30 Uhr
 überwiegend geringe, in höheren Lagen mäßige Lawinengefahr
 - Vorsicht auf frischen Tribschnee und Gleitschneelawinen

Regionale Gefahrenstufen	Was? Problem	Wo? Gefahrenstellen
	 Tribschnee	 2.400m kleinräumig, Kamm- und Passlagen
	 Gleitschnee	 2.400m steile, glatte Wiesenhänge
	<p align="center">Allgem. Stufe</p> <p align="right">Tendenz für morgen</p> <p align="center">➔</p> <p align="right">gleichbleibend</p>	

Beurteilung der Lawinengefahr:

Es besteht überwiegend geringe, oberhalb ca. 2400 m mäßige Lawinengefahr. Die Hauptgefahr für Wintersportler geht von frischen und älteren Tribschneepaketten aus. Solche nehmen mit der Seehöhe zu und sind vermehrt in Kamm- und Passlagen, hinter Hangkanten sowie in Rinnen und Mulden anzutreffen. Vor allem in schattseitigem Steilgelände ist Tribschnee störanfällig. Zudem sind vereinzelt Schneebrettauslösungen insbesondere mit grosser Zusatzbelastung auch noch in tieferliegenden Altschneeschichten, am ehesten in Randbereichen bzw. an Übergängen von wenig zu mehr Schnee sowie im extremen Steilgelände möglich. An steilen Grashängen vor allem von Ost über Süd bis West, aber auch in den anderen Expositionen, besteht trotz überwiegend geringer Lawinengefahr weiterhin die Gefahr kleiner bis mittlerer Gleitschneelawinen. Solche können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen und sind schwierig einzuschätzen. Zonen unterhalb von Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden oder rasch passiert werden.

Schneedecke / Allgemeines:

Die obersten Schneeschichten sind abgesehen von windbeeinflusstem Gelände und steilen Sonnenhängen vielerorts noch pulvrig. In höheren Kammlagen sind ältere und kleinräumig frische, störanfällige Tribschneepakete vorhanden. Solche liegen auf einer überwiegend kompakten, allgemein gut verfestigten Altschneedecke. Die Verbindung zur bis in hohe Lagen meist verharschten und in Schattenhängen oft pulvrigen Altschneeoberfläche ist mit zunehmender Seehöhe teilweise mäßig. Mit zeitweiligem Wind sind gestern vor allem in den Föhngebieten und in höheren Lagen lokal frische Einwehungen entstanden. Bis in mittlere Lagen ist der Unterbau der Altschneedecke schon länger durchfeuchtet. Dies fördert das Gleiten der Schneedecke auf glatten Wiesenhängen und es öffnen sich nach wie vor Gleitschneerisse. Gestern wurden erneut solche und Gleitschneelawinen beobachtet.

Alpinwetterbericht der ZAMG Tirol und Vorarlberg:

Über den Gipfeln ziehen ausgedehnte, hohe Wolkenfelder durch. Zeitweiliger Sonnenschein ist am Vormittag am ehesten im Hinterwald, in der Arlbergregion und im Montafon zu erwarten, sonst bleibt der Himmel eher trüb. Temperatur in 2000m: -6 Grad, Höhenwind: schwach aus Nordost.

Tendenz:

In der Nacht kann es unergiebig schneien. Am Donnerstag kommt es untertags zu Aufhellungen. Der Freitag wird trotz Wolken recht sonnig. Dazu bleibt es kalt. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich. Andreas Pecl